

Zeitschrift: Curaviva : Fachzeitschrift
Herausgeber: Curaviva - Verband Heime und Institutionen Schweiz
Band: 75 (2004)
Heft: 7-8

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhalt

SCHWERPUNKT Garten Therapeutische Gärten



Die Hochschule Wädenswil setzt gemeinsam mit weiteren Hochschulen ein Garten-Pilotprojekt im Alterszentrum Gibeleich in Opfikon (ZH) mit grossem Erfolg um **2**

Philosophische Gedanken

Prof. Dr. Bachmaier über die Bedeutung der Gärten **6**

Wichtiger Lebensinhalt

Wie Seniorinnen den eigenen Garten mit viel Liebe pflegen **10**

Lohnende Investition

Suzanne Jaquemet über die wohl-tuende Wirkung von Pflanzen auf die Menschen **12**

Tastende Sinnsuche

Ein Rundgang durch den Blindengarten in Zollikofen **14**

ALTER

Gefährdeter Generationenvertrag

Politiker diskutieren am zweiten Jahreskongress des Schweizerischen Senioren- und Rentnerverbandes **18**

Anstehende Reformen

Sozialminister Pascal Couchepin zu AHV, IV, Krankenversicherungen und Mutterschaftsversicherung **20**

Ethische Richtlinien

Schweizerische Akademie für medizinische Wissenschaften will die Situation betagter Menschen verbessern **22**

Spannende Podiumsdiskussion



Prominente äussern sich über die Positionierung von Alters- und Pflegeheimen im künftigen Markt **26**

ERWACHSENE BEHINDERTE Tragischer Unfall

Wie geht ein Mensch damit um, wenn er nach einem Velounfall plötzlich an den Rollstuhl gefesselt ist? **28**

KINDER UND JUGENDLICHE Mehr Straftaten

Walter Troxler, Sektionschef für den Massnahmenvollzug beim EJPD, über die Jugendkriminalität **30**

SOZIALPOLITIK

Neues Selbstbewusstsein

Buchrezension «Das Methusalem-Komplott» von Frank Schirmmacher **35**

BILDUNG

Kurse **36**
Curaviva setzt sich für unterschiedliche Ausbildungen in Heimen ein **37**

MONITOR

Delegiertenversammlung

In Luzern spricht die DV einen Kredit für eine Kampagne gegen die NFA **38**

JOURNAL

Kurzmitteilungen **44**
Terminkalender **47**

KOLUMNE

Trix Heberlein

Sommergedanken im Garten **48**

IN DIESEM HEFT ...

Liebe Leserin, lieber Leser



Die Natur zeigt sich derzeit von ihrer schönsten Seite. Grund genug, daraus ein Sommerthema zu machen – denn in vielen Institutionen haben die Grünflächen eine untergeordnete Bedeutung. Es fehlt das Geld, die Zeit, die Freude, sich neben all den obligaten Aufgaben auch noch mit Pflanzen zu beschäftigen. Dabei ist ein Garten nicht nur Aufwand. Er gibt viel zurück, schafft einen stillen Ort, der Platz bietet, um die Gedanken ziehen zu lassen.

Früher kam den Gärten eine grosse Bedeutung zu: Köche bedienten sich daraus. Heute bringt der Lastwagen das frische Gemüse. Der eigene Gemüsegarten ist wirtschaftlich unrentabel geworden. Trotzdem sollte nicht alles nur mit dem Taschenrechner kalkuliert werden. Ein Pilotprojekt der Hochschule Wädenswil zeigt dies mit dem therapeutischen Garten eindrücklich und hat das Potential, auch andernorts realisiert zu werden.

Seniorinnen zeigen grosse Freude am Gärtnern und finden darin einen neuen Lebensinhalt. Menschen, die früher nur in den eigenen vier Wänden verharrten, sind plötzlich draussen anzutreffen. Der Garten wird zu einem Treffpunkt. Aktivierungstherapeutinnen eröffnet der Garten neue Möglichkeiten. Und alte Menschen erinnern sich an vergangene Zeiten, klaben lateinische Namen aus ihrem Gedächtnis hervor und sind plötzlich in der Rolle, für einmal nicht immer auf Hilfe angewiesen zu sein, sondern dem Umfeld etwas zu geben. Die Menschen blühen dabei selber wieder auf.

Mit (Sonnen)blumigen Sommergrüssen

Robert Hansen